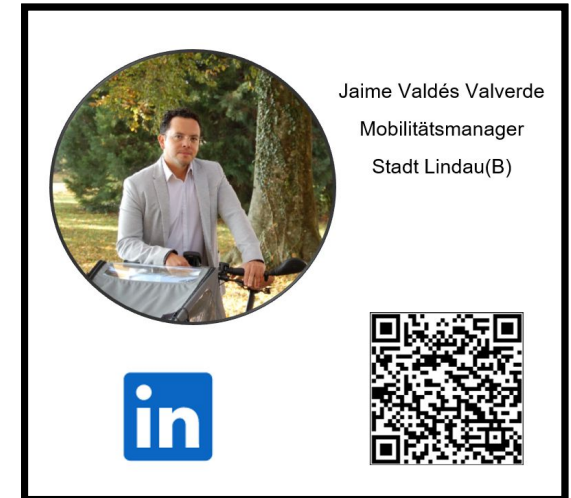




Webinarreihe „Öffis go multimodal“

12. Online-Event: Mobilitätsleitbilder: Strategische Konzepte, die wirken!

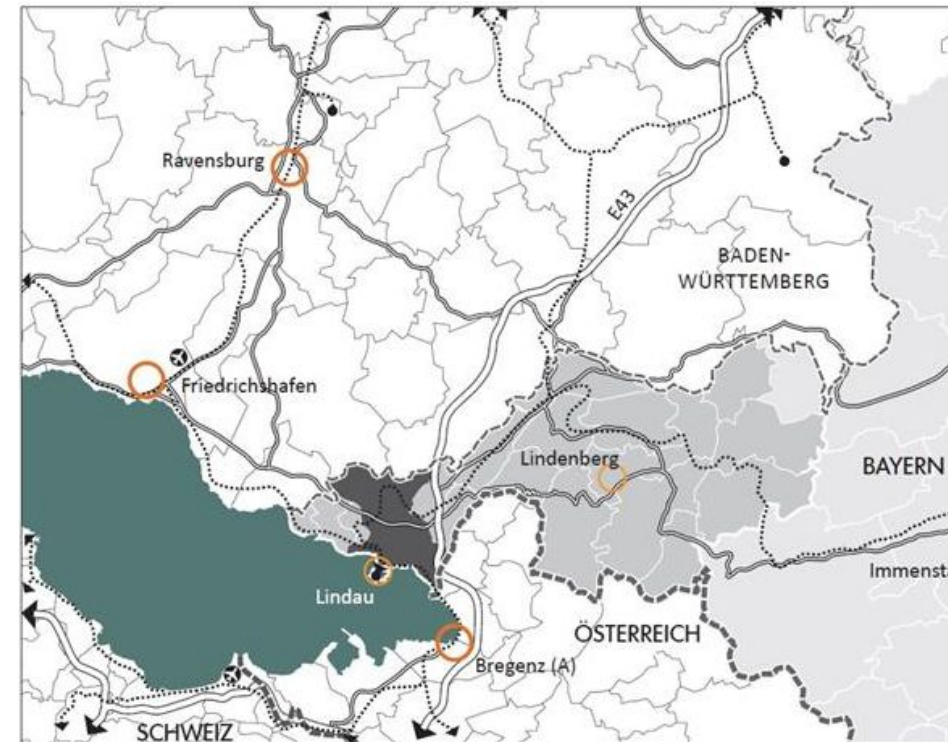


Mobilitätsentwicklungen bei der Stadt Lindau,
Mobilitätsmasterplan inkl. Strategie für eine
autoarme Gestaltung der Insel Lindau

27.11.2024

Eckdaten

- **Große Kreisstadt**
mit ca. 25.000 Einwohnern
Fläche von 33,18 km²
- **Geogr. Lage: südwestlichster Teil Bayerns**
Regierungsbezirk Schwaben
Dreiländereck Deutschland - Österreich – Schweiz
- **Gute Verkehrserschließung**
- **Kompakte Stadt!**
- **Stadt der Kurzen Wege**
- Einzigartigen Lage: mit der historischen Altstadt auf der Insel ist die Stadt ein bedeutendes **Touristenziel** am Bodensee



Mobilitätskonzept – KLiMo

Klimafreundliches Lindauer Mobilitätskonzept

- Erstes verkehrliches Gesamtkonzept der Stadt Lindau
- Stadtrat Beschluss 21.06.2017
- SUMP - Struktur

PZ 1 „Erreichbarkeit & Verkehrssicherheit“

Sicherung und Verbesserung der Erreichbarkeit Lindaus und aller wichtigen Ziele innerhalb der Stadt mit allen Verkehrsmitteln,

PZ 2 „Umweltqualität“

Reduzierung der verkehrsbedingten Emissionen (Feinstaub, Lärm, CO₂, etc.),

PZ 3 „Umweltverbund“

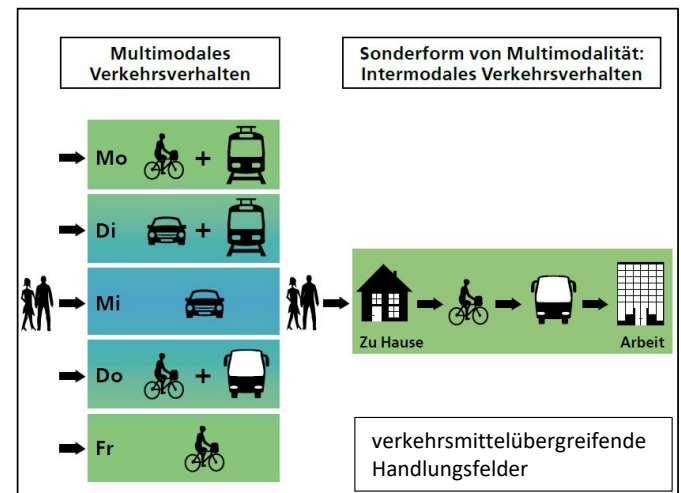
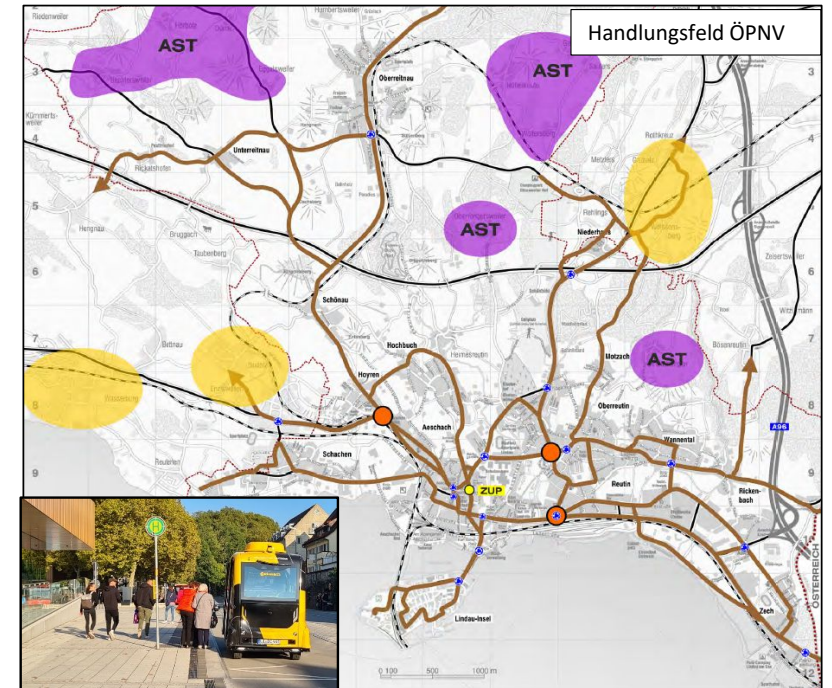
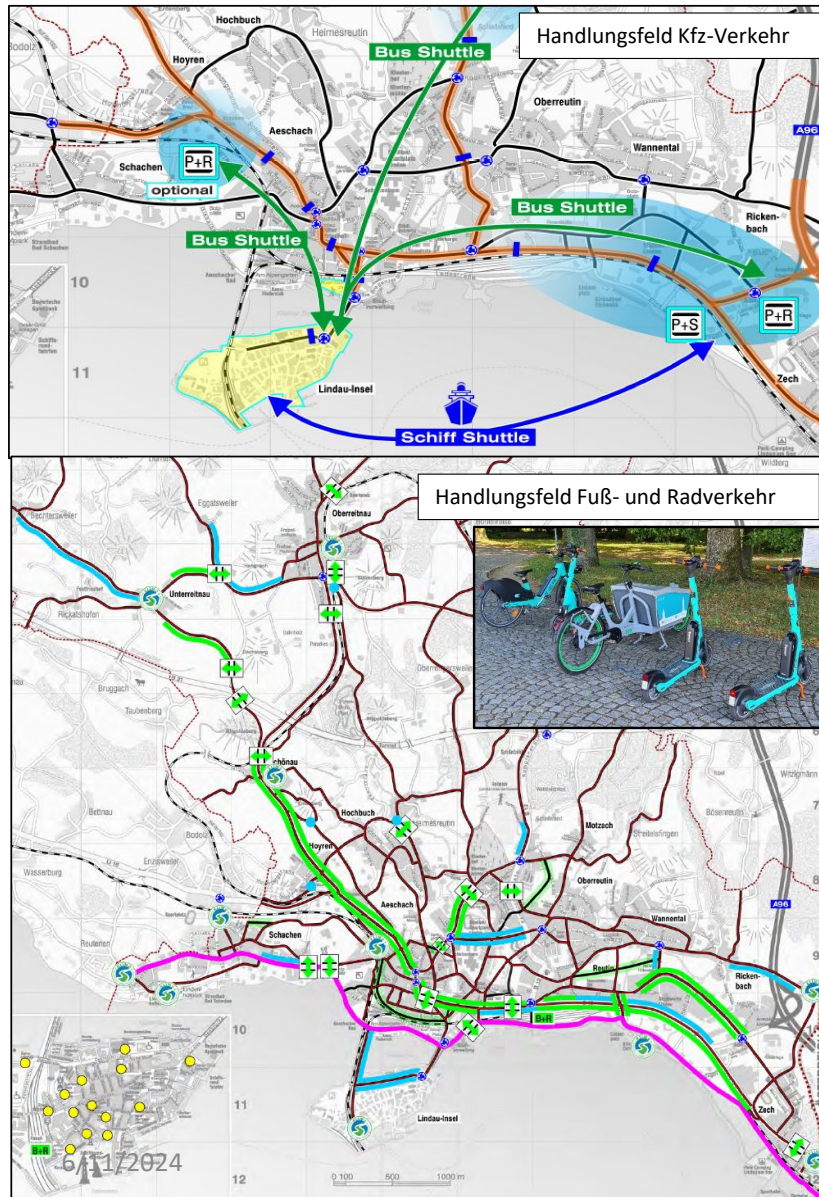
Stärkung des Umweltverbundes (ÖPNV, Fuß- und Radverkehr),

PZ 4 „Vernetzung“

Verbesserung der Vernetzung der Verkehrssysteme (P+R, B+R, P+S, etc.).



KliMo Maßnahmen



KliMo Maßnahmen



vorher



nachher

Parkraum- problem



Parkraum- problem



Praxis Beispiel



Praxis Beispiel



vorher



nachher

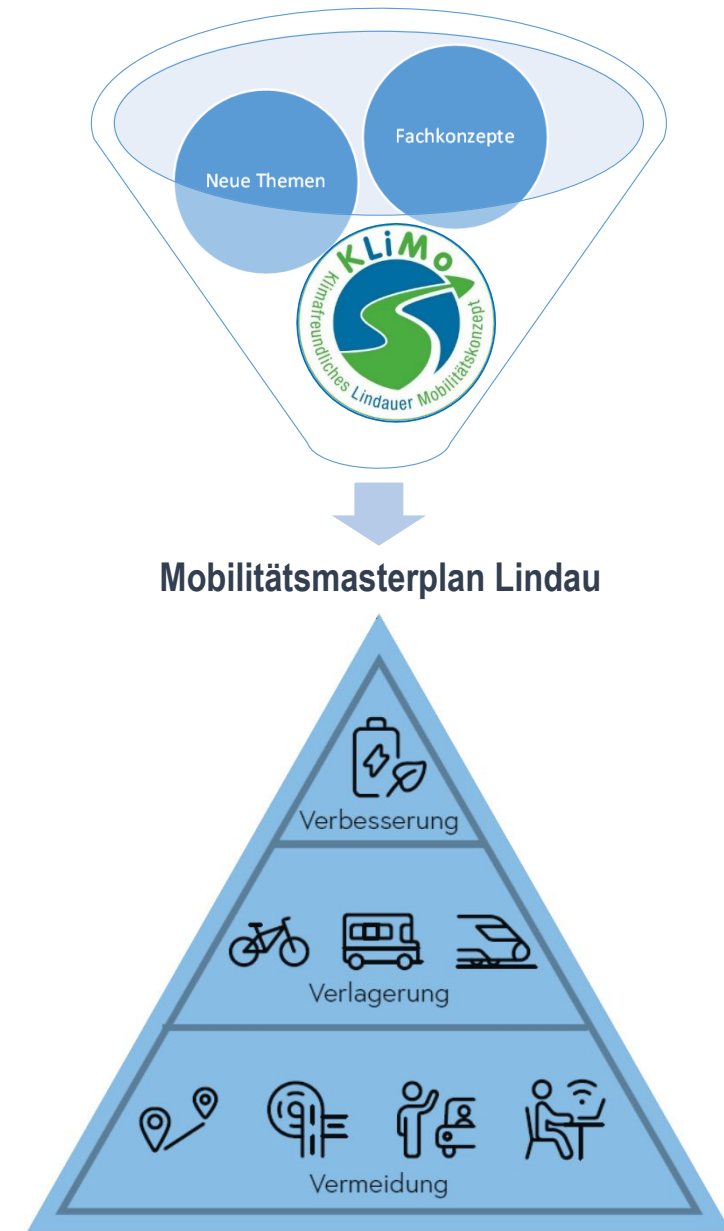
Das KLiMo wurde fortgeschrieben

- Handlungsdruck: Zunehmende Verkehrsprobleme, Ziel der Klimaneutralität 2035
- Fachkonzepte: Parkraumkonzept, Lindauer Logistikkonzept, Nahmobilitätskonzept
- Neue Themen:
 - Autoarme Insel
 - Optimierung des ÖPNV
 - Mobilitätsdrehscheibe Berliner Platz
 - Neue Angebote durch Digitalisierung
 - Mobility-Hubs
 - Alternative Antriebstechnik

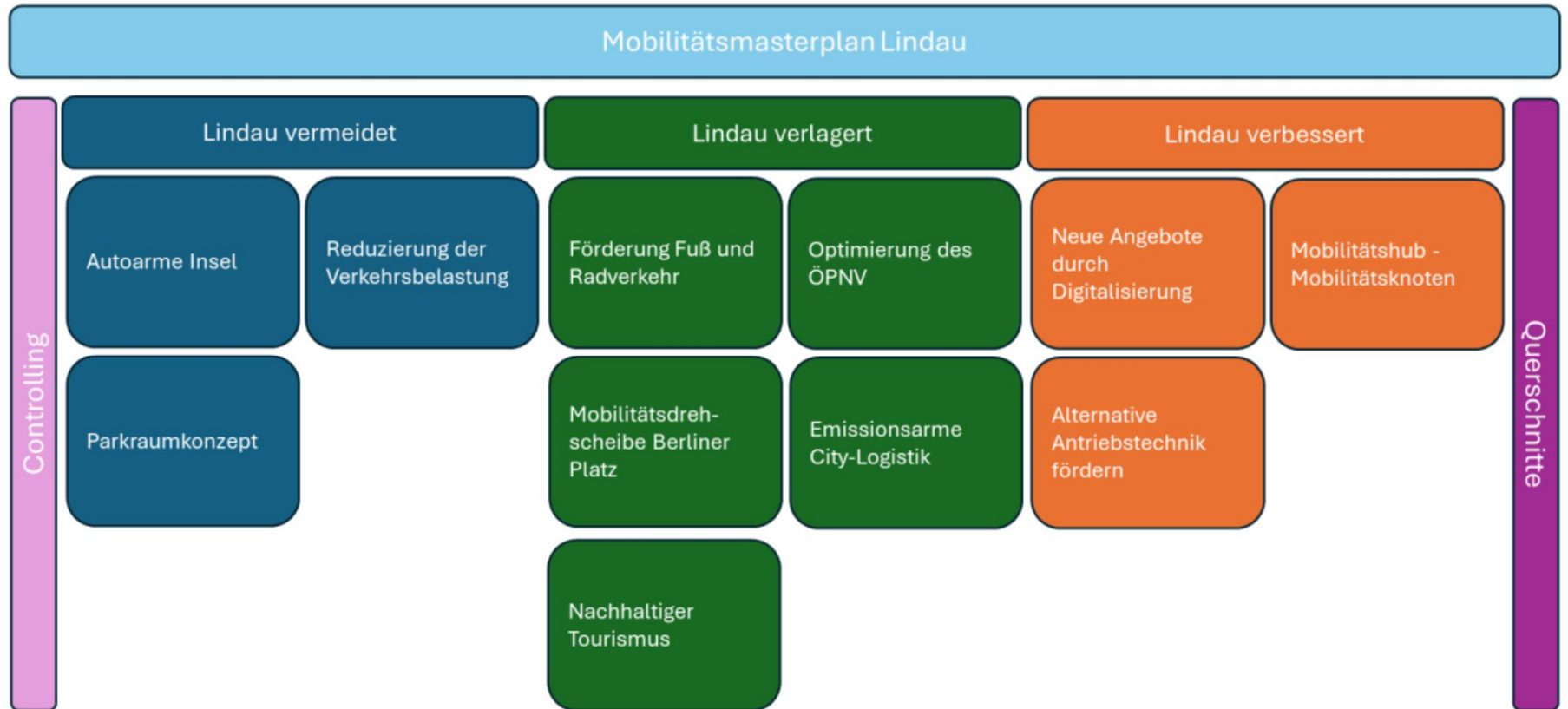
Dabei wurden die Handlungsschwerpunkte

Vermeiden – Verlagern – Verbessern

mit jeweiligen Arbeitspaketen untermauert.




Aufbau Mobilitäts- masterplan



Die autoarme Gestaltung der Insel würde einen großen Beitrag leisten, die verkehrliche Belastung zu reduzieren sowie die Lebensqualität weiter zu erhöhen

Die „Autoarme Insel“ bildet einen **zentralen Baustein** im Mobilitätsmasterplan.



➤ Der Autoverkehr auf der Lindauer Altstadtinsel stellt eine **zunehmende Belastung** dar, weshalb sowohl Bewohner als auch Touristen eine **autoarme Gestaltung** zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität fordern. 

■ Schritt 1:

Pull-Maßnahmen einführen

PULL

Pull-Maßnahmen sollen andere Verkehrsmittel attraktiver machen.

- **Attraktivierung und Erweiterung** von alternativen Angeboten zum MIV (z.B. Verdichtung des Angebots öffentlicher Verkehrsmittel, Ausbau von Park+Ride-Angeboten, Erweiterung von Fahrradverleihstationen)

■ Schritt 2:

Push-Maßnahmen umsetzen

PUSH

Push-Maßnahmen sollen das private Auto weniger attraktiv machen.

- Umsetzung von **Beschränkungen** für den MIV zur **Attraktivitätsminderung** (z.B. Abbau von Parkplätzen, Zufahrtsbeschränkungen, Erhöhung der Parkkosten)



- Strategisches Konzept verlangt **schrittweises Vorgehen** (Phasenkonzept)



- **Sicherung von Akzeptanz** bei gleichzeitiger Einführung von Beschränkungen im MIV-Bereich setzt vorangestellte Schaffung von alternativen Angeboten (Pull-Maßnahmen) voraus
→ hierbei **Nutzergruppendifferenzierung** von Vorteil



- **Nichteinhaltung der strategischen Reihenfolge** führt zu **Ablehnung / Widerstand** bei Nutzergruppen und schreckt Touristen / Kunden ab → Diese weichen auf Alternativen zu Lindau aus und sind **schwer** durch nachträgliche Förderung des Umweltverbundes **zurückzugewinnen**.



Ziel Den **MIV** auf der Insel Lindau durch die Umsetzung von Beschränkungen/attractivitätsmindernden Maßnahmen auf ein **Minimum reduzieren** und gleichzeitig die **Mobilität und Erreichbarkeit** durch vorangestellte Förderungen im Bereich des Umweltverbundes **aufrechterhalten**.

Phase 1



Alternativen für Touristen sowie Bewohner-/Beschäftigten-/Kunden-Beteiligung

Phaseninhalte:

- Kommunikationskonzept Autoarme Insel
- Durchführung Beteiligungsverfahren
- Umsetzung P+R-Konzept
- Optimierung Parkleitsystem
- Optimierung ÖPNV-Angebot zur Insel

Phase 2



Zufahrtsbeschränkungen für Touristen und Alternativen für Bewohner/Beschäftigte/Kunden

Phaseninhalte:

- Umsetzung Parkverbote Insel
- Umsetzung Zufahrtsbeschränkungen I
- Umsetzung Mobilitätshub Karl-Bever-Platz I
- Umsetzung Mobilitätshub Berliner Platz
- Unterstützung Ausbau betriebliches Mobilitätsmanagement

Phase 3



Ganzheitliche Barrierefreiheit und Verkehrsberuhigung

Phaseninhalte:

- Umsetzung Barrierefreiheit
- Optimierung Stellplätze für Mobilitätseingeschränkte
- Erweiterung Fußgängerzonen
- Geschwindigkeitsreduktion und Priorisierung Umweltverbund

Phase 4



Zufahrtsbeschränkungen Bewohner/Beschäftigte/Kunden und Bündelung Lieferverkehr

Phaseninhalte:

- Umsetzung Zufahrtsbeschränkungen II
- Umsetzung Mobilitätshub Karl-Bever-Platz II
- Bündelung Lieferverkehr

Phase 5



Zufahrtsbeschränkung Lieferverkehr und Emissionsfreiheit Insel

Phaseninhalte:

- Umsetzung Zufahrtsbeschränkungen III
- Emissionsfreiheit ÖPNV

Phase 6



Finalisierung Autoarme Insel und Umnutzung öffentlicher Raum

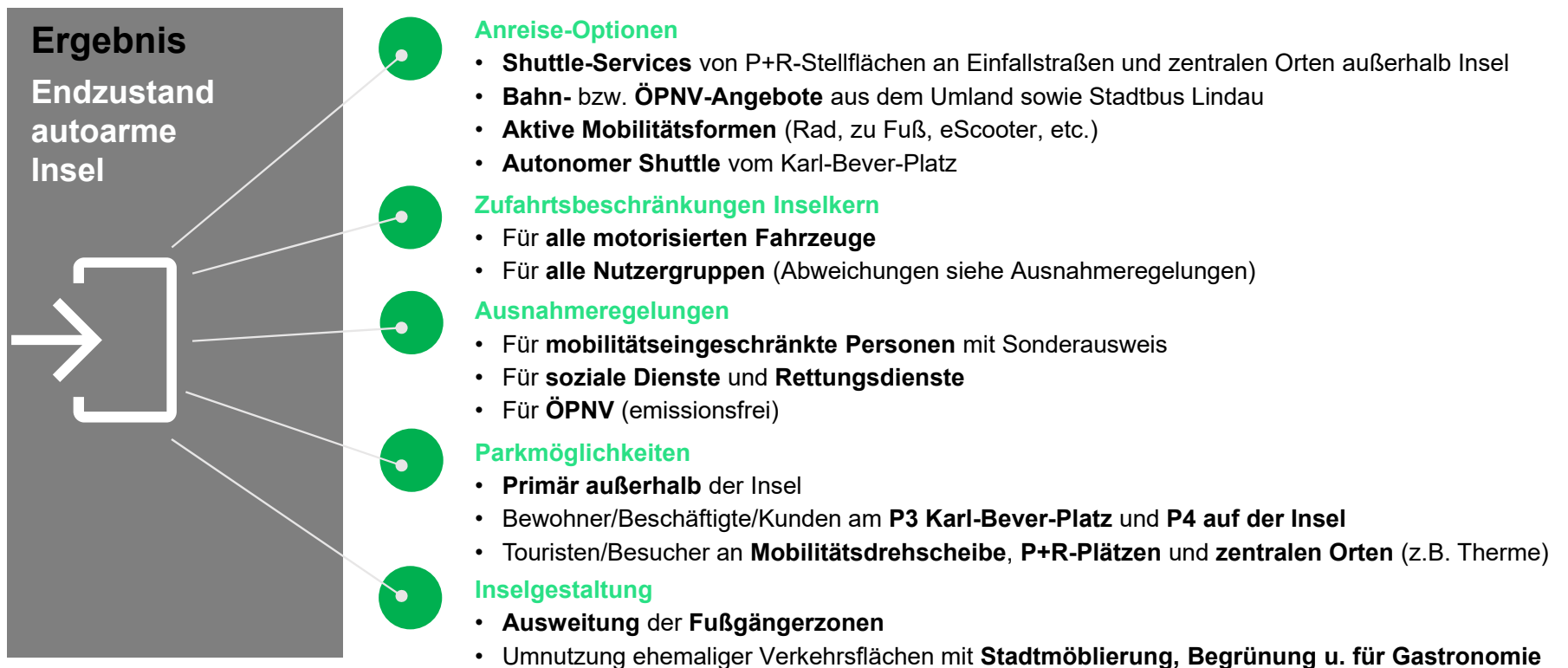
Phaseninhalte:

- Finalisierung Zufahrtsbeschränkungen
- Optimierung Shuttle-Verkehr
- Steigerung Aufenthaltsqualität

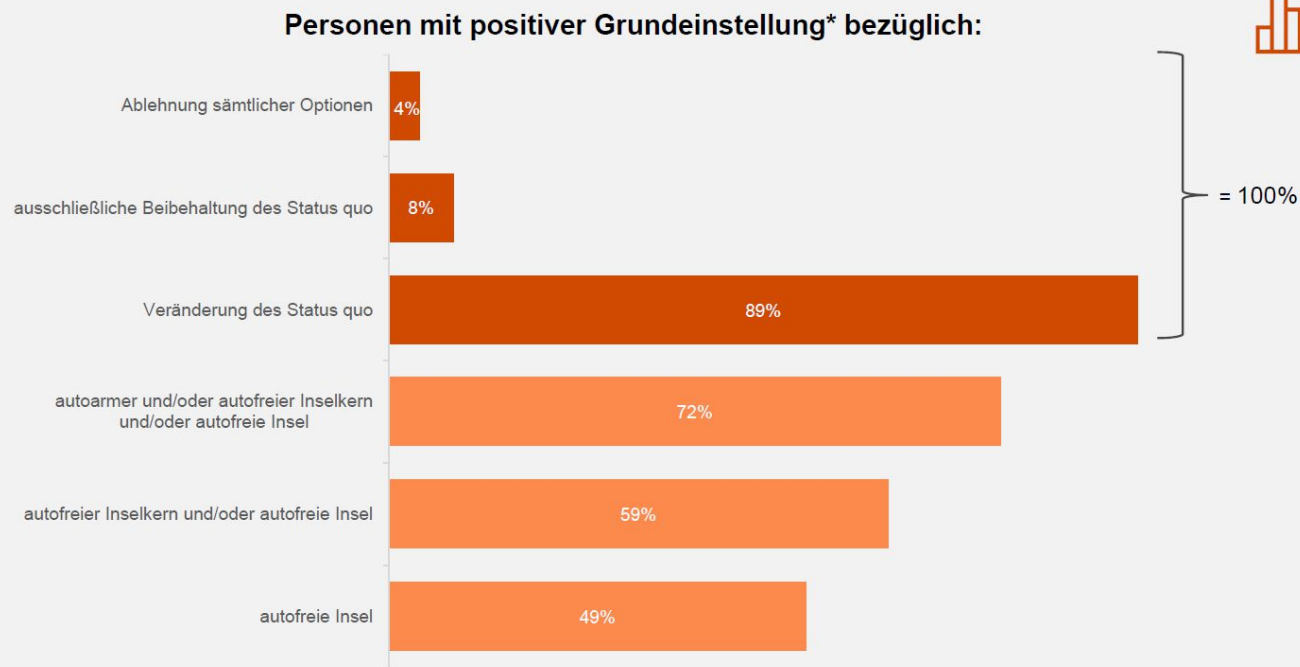


Ziel Den **MIV** auf der Insel Lindau durch die Umsetzung von Beschränkungen/attractivitätsmindernden Maßnahmen auf ein **Minimum reduzieren** und gleichzeitig die **Mobilität und Erreichbarkeit** durch vorangestellte Förderungen im Bereich des Umweltverbundes **aufrechterhalten**.

Im Endzustand wäre die Mobilitätssituation auf der Insel deutlich verändert



- Weniger als 10% der Teilnehmer möchten den Status quo beibehalten und sind nicht offen für eine andere Ausgestaltungsoption



* Unter einer positiven Grundeinstellung werden Personen erfasst, die entweder „finde ich sehr gut“ oder „finde ich gut“ ausgewählt haben.

Zentrale Erkenntnisse

- TeilnehmerInnen zeigen **große Veränderungsbereitschaft**
- **Beibehaltung** Status Quo ist **nicht erwünscht**
- **Autoarme Gestaltung** der Insel erfährt **große Akzeptanz**

Kommentare

„Ich wohne auf der Insel und das Parkproblem ist nicht auszuhalten.“

„Generell muss eine grundsätzliches Umdenken stattfinden.“

„Mutig sein für die kommenden Generationen. Lebensqualität statt Verkehr und Autos.“

„Touristen vor der Insel abfangen!“





**Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit**